



Medienkommentar

Warum töten Kinder? Ein Weckruf an alle! (Zum Fall Luise aus Freudenberg)



Luise, 12 Jahre, ermordet von zwei Mitschülerinnen durch mehrere Messerstiche. Viele Menschen sind entsetzt. Die Medien lenken mit Diskussionen über die Herabsetzung der Strafmündigkeit Minder-jähriger von den wahren Ursachen ab. Kla.TV lässt Experten zu Wort kommen, deren Botschaft dringend um die Welt muss!

12-jährige Mitschülerin mit mehreren Messerstichen getötet zu haben. Die Kriminalstatistik zeigt, die Zahl von Tötungsdelikten mit minderjährigen Tatverdächtigen ist in den letzten Jahren deutlich gestiegen. Doch anstatt nur über die Strafmündigkeit Minderjähriger zu diskutieren, sollten Politik und Medien dringend die tieferen Ursachen erforschen.

Kla.TV hat bereits in vielen Sendungen auf einen besorgniserregenden Grenzverlust und Wertezerfall in der Gesellschaft hingewiesen.

In der heutigen Sendung beleuchten wir drei Aspekte, die als Ursache zunehmender Gewalt unter Kindern von Politik, Gesellschaft und Medien unbedingt diskutiert werden müssen.

1. Liebes- und Beziehungsmangel

Der Historiker und Kindheitsforscher Michael Hüter wandte sich bereits 2019 an Eltern, Erzieher, Lehrer und andere Verantwortliche in Politik und Gesellschaft und warnte: „Noch nie in der gesamten bisherigen Geschichte der Menschheit hatten Kinder so wenig Möglichkeit, in Beziehung zu den ihnen von Natur aus emotional nahestehenden Personen aufzuwachsen. Das ist historisches Faktum [...] von dem wir nicht einmal ansatzweise vorhersagen können, welche verheerenden Folgen das für Kultur, Natur und Gesellschaft noch weiter mit sich ziehen wird. Vergessen Sie die großen Seuchen der Menschheitsgeschichte, wie Pest, Ruhr, Cholera und Co. Die Auswirkungen des mittlerweile und zunehmend weltweit zur gesellschaftlichen Norm [...] erwachsenen Muttermangels werden noch umfassender und verheerender sein, als alle Seuchen der Menschheitsgeschichte bisher.

Experten schlagen Alarm, denn Kinder kommen immer früher und länger in staatliche Einrichtungen und verbringen dort fast die ersten 18 Jahre ihres Lebens. Fachleute, wie der deutsche **Psychiater Michael Winterhoff**, sprechen von einer besorgniserregenden Zahl Jugendlicher, die nach dieser Zeit weder ausbildungsreif noch berufstauglich sind und sich auf einem emotionalen und sozialen Stand von Kleinkindern befinden.

Wolfgang Bergmann, Kinder- und Jugendpsychologe, richtet aus dem Hospiz einen Appell an die Gesellschaft: „Es gibt ganze Forschungsinstitutionen, die davon leben, und auch ganze politische Abteilungen,

die propagieren – nein, ein Kind ist besser aufbewahrt in einer staatlichen Institution als bei Vater und Mutter [...] Dies alles ist falsch, es ist eine glatte Lüge! [...]“

2. Frühe Konfrontation mit Gewalt

Kommt dieser zunehmende Liebes- und Beziehungsmangel vieler Kinder in Kontakt mit unkontrolliertem Konsum von Gewalt, entsteht eine gefährliche Mischung. Der freie Journalist, Buchautor und Filmemacher Gerhard Wisniewski spricht bezüglich zunehmender Grenzauflösung auf der 15. Anti-Zensur-Konferenz von einer “leisen Bombe

Eine unkontrollierte Gewaltzunahme in nahezu allen Medien bestätigt auch der Psychiater Prof. Dr. Manfred Spitzer: „... egal, ob Kinder fernsehen oder Computerspiele machen. Kämpfen, töten, siegen. ... viele **Kinder lernen von klein auf das Handwerk der Gewalt.**“ Spitzer zitiert *Das Zentrum der Gesundheit*: 2.9.2021: 80 Prozent aller im deutschen Fernsehen gezeigten Programme enthalten Gewalt. Eine Studie zu 2500 TV-Gewaltakten hat gezeigt: In nur vier Prozent der Filme werden gewaltfreie Konfliktlösungsmodelle diskutiert, in 50 Prozent tut die Gewalt nicht weh, und in über 70 Prozent aller gezeigten Gewaltakte kommt der Täter ungestraft davon. “Wir zeigen den Kindern: Es gibt sehr viel Gewalt, es gibt keine Alternative, sie tut nicht weh und der Täter kommt meistens davon – eine Bankrotterklärung unserer Erziehung.“

3. Gewalt als Massenphänomen

Die Erziehung der Kinder wird nicht nur seitens traditioneller Medien von Gewaltdarstellungen beeinflusst. Mathias von Gersdorff, Leiter der Aktion “Kinder in Gefahr”, veröffentlichte wiederholt Berichte, die auch soziale Medien ins Visier nehmen. Instagram, Facebook, Snapchat, TikTok oder WhatsApp haben Gewaltverherrlichung zu einem Massenphänomen gemacht und sich in den letzten Jahren seuchenhaft verbreitet. Auch Fälle von Kindern, die von anderen Kindern sexuell missbraucht werden, steigen immer weiter an. Ärzte, Kriminologen und andere Experten schlagen seit Jahren Alarm. **Trotzdem unternimmt der deutsche Jugendmedienschutz so gut wie gar nichts, um die Kinder gegen diese Gefahren zu schützen.**

Die Konfrontation mit Gewalt erfolgt nicht nur, wenn man gezielt danach sucht. Auch ganz unvermittelt erscheinen extreme Gewaltvideos aller Art. Denn Gewaltbeiträge werden oft mit vielgesuchten Hashtags versehen. Eine häufige Konfrontation mit Gewaltdarstellungen – da sind sich Experten einig – kann bei Kindern und Jugendlichen zu Abstumpfung führen. Das gilt für Computerspiele ebenso wie für Filme und Fotos.

Fazit:

Von Fachleuten werden seit Jahren die Gefahren aufgezeigt, die den Nährboden für derartige Grausamkeiten bilden. Dennoch werden diese von Politik und

Medien vehement ignoriert. Dafür lenkt man mit Diskussionen um die Strafmündigkeit Minderjähriger von den wahren Ursachen ab.

Gerhard Wisnewski kam bei seinem AZK-Vortrag zu der Schlussfolgerung, dass es kein Zufall sein kann, wie viele Grenzen schon verletzt und abgebaut wurden. Er sieht konkrete Strategien gewisser Globalisten, die gegen die Menschen, ihre Kultur und Zivilisation gerichtet sind. Und dies, um eine Masse zu schaffen, die ohne Nationen oder Herkunft, kulturell und politisch entwurzelt und damit ohne gemeinsame menschliche Werte ist. Eine solche unstrukturierte Masse lässt sich einfach regieren, ausbeuten und unterdrücken. Dahinter steht laut Wisnewski die Agenda der Globalisten: Herrschen durch Chaos.

von ah.

Quellen:

Zur Kriminalstatistik:

<https://www.rnd.de/wissen/luise-f-aus-freudenberg-wenn-kinder-kinder-toeten-passiert-das-immer-oeffter-NTJ6FTV3TJHCHCI2MH5KZFFZRI.html>

<https://www.zdf.de/nachrichten/panorama/freudenberg-getoetetes-maedchen-verdacht-100.html>

Manfred Spitzer:

<https://www.aktion-kig.eu/2020/09/drastischer-anstieg-von-brutaler-gewalt-und-die-wirkung-auf-kinder/>

Kindheitsforscher Michael Hüter:

<https://seimutig.tv/michael-hueter-evolution-durch-liebe/>

Mathias von Gersdorff, Leiter der Aktion "Kinder in Gefahr"

<https://www.aktion-kig.eu/>

<https://www.aktion-kig.eu/2020/09/drastischer-anstieg-von-brutaler-gewalt-und-die-wirkung-auf-kinder/>

<https://www.aktion-kig.eu/2021/10/gewalt-in-den-medien-und-die-auswirkungen-auf-kinder/>

Psychiater Michael Winterhoff

Buch „Deutschland verdummt“

Wolfgang Bergmann: Appell aus dem Hospiz

<https://www.youtube.com/watch?v=NKi0LGJBpgg>

Journalist, Buchautor Gerhard Wisnewski: 15. Anti-Zensur-Konferenz

www.kla.tv/14020

Das könnte Sie auch interessieren:

#BildungErziehung - Bildung & Erziehung - www.kla.tv/BildungErziehung

#Verbrechen - www.kla.tv/Verbrechen

#Medienkommentar - www.kla.tv/Medienkommentare

Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...



- was die Medien nicht verschweigen sollten ...
- wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
- tägliche News ab 19:45 Uhr auf www.kla.tv

Dranbleiben lohnt sich!

Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter: www.kla.tv/abo

Sicherheitshinweis:

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!

Klicken Sie hier: www.kla.tv/vernetzung

Lizenz:  *Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung*

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.